

Wiesbadener Tagblatt.

No. 76.

Dienstag den 1. April

1856.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1856 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärtig mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärtig bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

W i d e r r u f.

Die auf Donnerstag den 24. April d. J. Nachmittags 3 Uhr gegen Heinrich Es von hier ausgeschriebene Zwangsimmobilienversteigerung findet nicht statt.

Wiesbaden, den 28. März 1856.
233

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. April Morgens 9 Uhr werden die 1856r Bauarbeiten an den Domanalgebäuden des hiesigen Recepturbezirks, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu	20 fl. — fr.
Maurerarbeit	111 " 17 "
Tüncherarbeit	160 " 9 "
Pflasterarbeit	125 " — "
Gussarbeit	4 " 40 "
Sandsteinsplattenslieferung	12 " — "
Steinhauerarbeit	2 " 30 "
Schlosserarbeit	23 " 54 "
Schrienerarbeit	32 " 22 "
Zimmerarbeit	97 " 17 "
Schmiedearbeit	4 " 30 "
Dachdeckerarbeit	72 " — "
Glaserarbeit	18 " 53 "
Spenglerarbeit	149 " 17 "

an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 28. März 1856.
1510

Herzogliche Receptur.
Schend.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. April Vormittags 11 Uhr wird in dem hiesigen Rathhaussaale die Anfertigung von Reihen- und Nummerpfählen auf den Todtenhof dahier, bestehend in:

Schreinerarbeit, angeschlagen zu 40 fl. — fr.

Lüncherarbeit 20 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 29. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. April Nachmittags 3 Uhr kommen im Saale des Rathhauses dahier die von dem verstorbenen Kellner Karl Zoost von hier hinterlassenen Effecten, in guten Kleidungsstücken und einem wohlerhaltenen ledernen Reisekoffer bestehend, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 31. März 1856.
1511

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Dienstag den 1. April

Vormittags 9 Uhr:

Mobiliiversteigerung des Hrn. C. H. Schmidt, Taunusstraße No. 29.
(S. Tagblatt No. 75.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Maurer Georg Baum's Ehefrau und deren Tochter erster Ehe Christiane Löffel, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 51.)



Nicht zu übersehen.

Auf vielseitiges Verlangen wird die Sammlung der Gegenstände zur großen allgemeinen öffentlichen Versteigerung bis zum 5. April verlängert, bis zu welchem Termine täglich Gegenstände angenommen werden.

Die Versteigerung selbst beginnt Montag den 7. April.

227

C. Leyendecker & Comp.

Ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus mit großem Saale nebst Nebengebäude, Scheuer, Stallungen, Kelterhaus, Schlachthaus und großem Hofraum, sowie ein dabei befindlicher mit edlen Obstsorten beplanzter Garten, in Dohheim gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

In dem Wohnhause wurde seither Wirthschaft mit dem besten Erfolge betrieben, auch eignet sich die Hofraithe zu einer Fabrik und sonstigem Geschäftsbetrieb, weil dieselbe mit fließendem Wasser versehen ist.

Hierauf Reflectirende wollen sich um Auskunft portofrei an die Expedition dieses Blattes unter No. 1512 wenden.

Wiesbaden, den 31. März 1856.

1512

Für Herren, die sich selbst rasiren,
erhielt ich soeben die anerkannt besten

Army Razors (hohlgeschliffene Rasirmesser)
aus der Fabrik von **John Heiflor** in Sheffield, welche nie ge-
schliffen zu werden brauchen. — Ferner:

J. P. Goldschmidt's
patentirte chemisch-elastische **Streichriemen**, die den stumpfen Rasir-
und Federmessern in kaum zwei Minuten den schärfsten Schnitt geben.

Dom. Sangiorgio,
1513 Webergasse No. 9.

Empfehlung.

Wir Unterzeichnete bringen unsere Dampf-Bettfedern-Reinigungs-
maschine in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten,
welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verab-
folgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen
derselben. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 fr.

Gebrüder Löffler,
1514 wohnhaft hinter der Kleinkinderschule und in der
Röderstraße bei Christian Hahn.

Mein Lager befindet sich von heute an in
meinem Hause „zum Ritter“, Sonnenberger
Thor No. 2.

1441

Salomon Herz Wittwe.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl.
30 fr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
965 Schustergasse.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißzeugnähen und sonstigen weiblichen
Handarbeiten, verspricht reelle und billige Bedienung und bittet um ge-
neigte Aufträge.

1515

Amalie Meyer,
Röderstraße No. 4 eine Stiege hoch, links.

Dienstboten jeder Branche, als: Kellner, Bediente, Hausknechte,
Kutscher, Kammerjungfern, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen u. suchen
Stellen durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von
1516 **Ph. M. Lang,** Langgasse No. 3.

Auf den Artikel in der Beilage des Tagblatts No. 62 vom 13. März d. J., Ueberschrift „zur Berücksichtigung“!

zur Antwort:

Dem Wunsche des geehrten Verfassers genannten Artikels bin ich nachgekommen und erkläre, daß ich gerne bereit bin noch ein Opfer hierzu in Baar zu bringen, doch bitte ich denselben sich mir deutlicher zu machen und gemeinschaftlich mit mir bei dem verehrlichen Gemeinderathe dafür zu wirken, von welchem schon früher ein Beschluß gefaßt worden und hierüber Zeichnung und Kostenüberschlag vorliegt. Auch kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Ueberschuß von 112 fl. 30 fr., welcher von den Subscriptionsmitteln zum Zwecke des Piedestals übrig blieb, noch vorhanden ist, da genannte Summe in der Kasse des Kassirers Hrn. L. N. zu diesem Zwecke geblieben ist, und worüber nach der öffentlichen Abrechnung und Anfrage in dem Wochenblatt No. 47 am 25. November 1850 kein Zweifel bestehen kann, welchen ich wortgetreu beifüge:

Dieser Ueberschuß besteht:

1) in baar	103 fl. 54 fr.
2) in Rückstände	8 „ 36 „

Dieser Ueberschuß von 112 fl. 30 fr. soll als Beitrag zur Anfertigung eines Schutzgeländers dieser Gruppe oder zur Deckung des Zeltes vor dem Kochbrunnen mit einem dauerhaften Dache verwendet werden, wenn nicht andere Meinungen von Seiten der Subscribenten dagegen erhoben werden.

Wiesbaden, den 15. November 1850.

Ph. Ch. Hoffmann. C. A. Koffel. L. Nicol. Balthasar Faust.
C. Bergmann. Math. Bauer. J. Geis. C. Schlichter. B. Gab.
J. Momberger.

1517

Hoffmann.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1856 beginnende zweite Quartal der

1440

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden angenommen in Wiesbaden bei der Expedition, Langgasse No. 21, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern. Pränumerationspreis: halbjährlich 3 fl. 30 fr., vierteljährlich 1 fl. 45 fr.

Reinen Bienhonig

1499

empfiehlt W. Bott Wittwe, Kirchgasse 26.

Gerste, Erbsen, Hafer und Wicken zum Säen sind zu haben in der Mühle in der Metzgergasse.

1500

Sehr saftige Orangen per Stück 5 und 6 fr.,
schöne Citronen 3 4 "

1518

bei Otto Schellenberg.

Morgen Mittwoch den 2. April

Fünfte Quartett - Soirée

im Kleinen Concert-Saale des Theaters.

- 1) Quartett von J. Haydn (G-dur, Op. 75. No. 1).
- 2) Quartett von F. Mendelssohn (D-dur).
- 3) Quartett von Beethoven (F-moll).

Anfang präcis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billets zu einzelnen Soirées à 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

J. B. Hagen,

Capellmeister.

5680

Für den **Neuen Sparverein** sind angekauft und heute bei hiesiger Landesbank deponirt worden:

5 Stück Kurhessische 40 Thaler Loose:

Serie 849 No. 21,216.

Serie 5343 No. 133,567, 133,568, 133,569.

Serie 5036 No. 125,891.

5 Stück Nassauische 25 Guldenlose:

No. 33,229, 61,759, 71,376, 84,436, 92,805.

1 Stück Großherzogl. Hessisches 25 Guldenloos:

No. 94,928.

Wiesbaden, den 31. März 1856.

Der Rechner des Vereins:

1519

August Roth.

Den Mitgliedern des Sparvereins „**Fortuna**“ diene zur Nachricht, daß die Beiträge für den Monat Januar, Februar, März und April d. J. zur Erhebung übertragen worden sind, und die Einzahlungen der Aktienantheile bis zum 10. l. M. an den Cassirer des Vereins, Herrn Cantlisten **Weber** dahier, statutengemäß zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 1. April 1856.

Der Director:

1520

Reichard.

Bei **H. Leydecker**, Schwalbacherstraße No. 18, sind noch einige Stunden frei zu französischem Unterricht. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1521

Ein noch gut erhaltenes eichenes **Gartengeländer**, mit weißer Lackfarbe angestrichen, ist billig abzugeben. Zu erfragen bei Hofschreiner **Blumer** in der Röderstraße. 1522

Zwei neue **Silberschränke**, eine **Kommode** und zwei **Nachttische** sind zu verkaufen Heidenberg No. 7. 1523

Wurmkartöffeln und die so bekannten **Wurmpatronen**, welche den bitteren Geschmack nicht haben, bei

4897

H. Wenz, Conditior.

Bei Schreiner **Ruppert** in der Oberwebergasse sind mehrere sehr schöne nußbaumene **Kauniz** und große **Kommode** zu verkaufen. 1416

Bei **Anton Diener**, Heidenberg 27, ist ein **Stoßkarrn** zu verkaufen. 1475

Steinwaaren-Lager

von **Wilhelm Lauer** in Mainz

ist stets vollständig assortirt in allen Sorten weißen, rothen und schwarzen Fußbodenplatten.

Aufträge unter genauer Angabe der Maße werden schnell und zu den billigsten Preisen ausgeführt. 1267

Ein **Plattenboden**, von weißen und rothen Sandsteinen mit Griesen, circa 144 □'; sowie ein **Steinkohlenherd** mit Schiff, Bratofen und Dörre sind zu verkaufen. Auch sind noch mehrere **Nebstöcke**, „Frühburgunder“ im nächsten Jahre tragbar, preiswürdig abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1524

Eine schlagende **Schwarzamsel**, eine **Drossel** und mehrere **Kanarienvögel** (Weibchen) sind zu verkaufen Steingasse No. 11 im Hinterhaus. 1525

Kapellenstraße No. 3 sind 30 Karrn **Ruhmist**, à 1 fl. 45 fr., zu verkaufen. 1526

Taunusstraße No. 10 wird ein **Steinkohlenherd** mit Schiff und Bratofen zu leihen oder zu kaufen gesucht. 1397

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** sind billig zu haben 1472 bei **Fr. Weismüller**, Hochstraße No. 12.

Ein gebrauchtes **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen. Näheres in der neuen Anlage bei Mainz. 1432

Ellenbogengasse No. 11 können ein bis zwei Realschüler oder sonstige Kinder, welche eine hiesige Schule besuchen, gegen vortheilhafte Bedingungen Kost und Logis erhalten. 1008

Verloren.

Von der Burgstraße durch die Ellenbogengasse bis zur katholischen Kirche, wurde am Sonntag Vormittag ein goldenes **Medaillon** mit blauer Emaille verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen den Goldwerth bei Chr. Schnabel abzugeben. 1527

Eine **Jacke** ist am Samstag Abend verloren worden. Man bittet dieselbe Spiegelgasse No. 6 im Hinterhaus abzugeben. 1528

Am 27. März ist ein goldner **Armring** vom Kuriaal bis an den Kochbrunnen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung im Römerbad abzugeben. 1490

Sonntag den 30. März wurde in der evangelischen Kirche oder auf dem Weg von da nach der Sonnenberger Chaussee ein **Battist-Taschentuch** mit den Buchstaben P. v. R. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Sonnenberger Chaussee No. 5 gegen eine Belohnung abzugeben. 1529

Entkommen ist

seit etwa 6—8 Wochen das zweite Bändchen von „**Schillers sämtlichen Werken**“ in zwölf Bänden, Stuttgart und Tübingen 1838“. Möglich, daß das Buch leihweise an einen Schüler eines der beiden Gymnasien abgegeben wurde. Es wird um Rückgabe in Wilhelmstraße No. 6. ersucht. 1530



Ein schwarzgrauer Hund (Pinscher) hat sich gestern verlaufen. Wer denselben bei Metzgermeister W. Thon zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 1531



Sonntag den 30. März entlief eine braune Wachtelhündin mit weißer Brust. Wer dieselbe Kirchgasse No. 30 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Vor deren Ankauf wird gewarnt. 1532

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen sucht einen Monatdienst. Näheres Spiegelgasse No. 6 im Hinterhaus. 1533

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nähen, bügeln und frisiren gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1534

Ein Lehrling, der gleich eintreten kann, wird in ein Bäckergeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1486

Mehrere Tünchergesellen finden dauernde Arbeit bei M. Gollé in Winkel, im Rheingau. 1400

800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1487

350 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Louis Wahrmond. 1535

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Dogheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; dergleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Näheres Friedrichstraße No. 32. 437

Ed der Nerostraße No. 25 an der Allee ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit allem Zubehör und gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet mit Möbel auf 1. April zu vermieten. 1385

Friedrichstraße No. 7 ist Zimmer und Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1459

Geisbergweg No. 22 Bel.-Etage ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1386

Goldgasse No. 8 eine Etage hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 950

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Heidenberg No. 7 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1536

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1537

Heidenberg No. 55 bei Botenmeister Hartmann sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1538

Kapellenstraße No. 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1539

Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1461

Louisenstraße No. 21 steht ein Quartier im Unterhause zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall. (Nachmittags einzusehen.) 1463

Mauergasse No. 3 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermietthen. 1540
 Nerostraße bei Wittwe Birnbaum ist eine geräumige Wohnung mit
 allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermietthen. 1465
 Obere Friedrichstraße No. 26 ist im Borderhause ein kleines Logis an
 eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermietthen. 1541
**Sonnenbergertbor No. 1 sind zwei Läden mit
 Comptoir auf den 1. Juli zu vermietthen. Das
 Nähere bei G. D. Schmidt.** 1542
 Steingasse No. 18 ist die Frontspitze zu vermietthen. 1321
 Steingasse No. 23 bei W. Reich ist auf 1. Juli ein vollständiges
 Logis zu beziehen. 1543
 Untere Webergasse No. 12 ist der zweite Stock zu vermietthen. 1170
 Der erste Stock meines neuerbauten Wohnhauses an dem Dogheimer
 Weg (Sommerseite) ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen.
 Friedrich Meinecke, Zimmermeister. 920
 Möblirte Zimmer sind zu vermietthen bei Louis Schröder. 1467

Zu vermietthen

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des
 Kurstaals gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holz-
 stall, 2 Mansarden und Wittgebrauch des Gartens, durch das Commis-
 sions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermietthen

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet durch das Commissions-Bureau von
 C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermietthen.

In meinem Hause in Bierstadt, vis-à-vis dem Gasthause zum jungen
 Löwen, ist eine freundliche und gesunde Wohnung, mit der Fernsicht auf
 den Rhein und die Naingegend, zu vermietthen und gleich oder später zu
 beziehen.

Wiesbaden, den 26. März 1856.
 1468

Bieger, Rathschreiber.

Die Gewerbeschule!

Leider hat sich im Laufe der Jahre gezeigt, daß bei dem bekannten Mangel an tüch-
 tigen Lehrern für Gewerbeschulen dennoch oft ein Wechsel oder Abgehen von Lehrern
 an der hiesigen Schule stattfindet, worunter dieselbe sehr leidet. Wir wollen hier un-
 tersucht lassen, welche Ursachen solches Abgehen oft schon anerkannt sehr tüchtiger
 Lehrer hat und nur um dem Mangel an solchen abzuhelpen, wünschen, daß der Gewerbe-
 verein bei seiner bevorstehenden Generalversammlung Schritte thun möge, um für
 diese Fächer Lehrer gebildet zu erhalten. — Mit Beziehung auf Vorhergehendes bleibt
 alsdann noch zu wünschen übrig, daß der Gewerbeverein die Bestimmung trifft, oder
 besser, ein Gesetz erlassen möge, wonach in Conflitten zwischen Lehrer und Local-
 vorstand oder deren Vorsitzender, welchen, insbesondere Letzterem, die Leitung der Schule
 anvertraut ist, der Vorstand ohne Beschluß einer Generalversammlung des Gewerbe-
 vereins nicht befugt ist, einen Lehrer zu entlassen, indem bei solchen Vorkommnissen
 leicht der Fall eintreten kann, daß der Localvorstand oder deren Vorsitzender einen Gegner
 in Schulangelegenheiten beseitigen, aber leider damit auch der Schule den herben Verlust
 eines Lehrers beibringen kann, welcher nicht leicht mehr zu ersetzen ist. Solche Fälle
 sind einem ohnehin dürftigen Institute nicht fördernd, sondern können nur den Ruin
 mitbewirken helfen. Desto beherzigerwerther!!

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.